

So funktioniert's:

Einsendeschluss ist der 31. März

- * alle Textarten sind erlaubt
- * maximal 4 Seiten mit je 1.500 Anschlägen
- * zusammen mit einer kurzen Vita als Word-Datei an judith.muehlenhoff@iserlohn.de
- * Eine Shortlist wird als Anthologie im Iserlohner Mönning Verlag veröffentlicht
- * die GewinnerInnen präsentieren ihre Texte bei der Preisverleihung in Plettenberg und der Lesung in Iserlohn

Das gibt's zu gewinnen:

- * Eine Übernachtung im [Literaturhotel Iserlohn](#) (Doppelzimmer Waldblick) für 2 Personen inkl. Besuch einer Lesung
- * Jahresabo der [Federwelt](#), Zeitschrift für Autorinnen und Autoren
- * Jahresabo des Magazins [der selfpublisher](#)
- * Teilnahme am Workshop [Vorlesetraining](#)

Workshop

20.6.2017, 15-18 Uhr
VHS Iserlohn, Fanny-van-Hees-Saal,
Bahnhofsplatz 1, 58636 Iserlohn

Wie liest man die eigenen Texte fesselnd vor? Wie werden Personen und Stimmungen hörbar? Im [Vorlesetraining](#) mit Almut Schnerring geht es um den Umgang mit sprecherischen Gestaltungsmitteln wie Melodie, Betonung, Tempo sowie um Stimmklang und Artikulation.
Kosten 25,- Euro, begrenzte TeilnehmerInnenzahl, Anmeldung über Gleichstellungsstelle Iserlohn

Preisverleihung

30.6.2017, 17 Uhr
Rathaus Plettenberg, Grünestraße 12
5 Euro inkl. Fingerfood, Reservierung über Gleichstellungsstelle Plettenberg

Die Lesung der preisgekrönten Texte wird umrahmt vom Plettenberger Duo Time Machine - percussion is possible und weiteren musikalischen Gästen.

Lesung & Talk

6.7.2017, 18 Uhr
Literaturhotel Iserlohn, Danzweg 25
Begrenzte Platzzahl, Anmeldung unter 02371-820720

In einer lockeren Runde treffen sich PreisträgerInnen, Jurorinnen und Veranstalterinnen, um über schöne neue Welten, den Literaturbetrieb und die Lust am Schreiben zu plaudern. Und die besten weibergeschichten gibt es natürlich auch noch einmal zu hören.

Veranstalterinnen

Arbeitskreis der Gleichstellungsstellen im Märkischen Kreis

Kontakt/Info

Iserlohn
02371 217-1330
judith.muehlenhoff@iserlohn.de

Plettenberg
02391 923168
m.masuch@plettenberg.de

Märkischer Kreis
02351 9666130
r.hopperdizel@maerkischer-kreis.de



Autorenwelt

STADT ISERLOHN



Arbeitskreis der Gleichstellungsbeauftragten im Märkischen Kreis



weibergeschichten

SCHÖNE NEUE WELT

LITERATURWETTBEWERB 2017

im Märkischen Kreis

*
Einsendeschluss 31. März

„Schöne neue Welt“

Aldous Huxley beschreibt in seiner kritischen Utopie eine Gesellschaft im Jahr 2540, in der Frieden, Sicherheit und Wohlstand für alle Realität geworden sind. Doch diese Stabilität hat ihren Preis: Es gibt nicht nur ein starres Kastensystem, das jeder Frau und jedem Mann eine unverrückbare Rolle in der Hierarchie zuweist. Allen Kasten gemeinsam ist die Konditionierung auf eine permanente Befriedigung durch Konsum, Sex und die Droge Soma, die den Mitgliedern dieser Gesellschaft das Bedürfnis zum Hinterfragen ihrer Weltordnung nimmt.

Von dieser beklemmenden Vision trennen uns zwar noch 523 Jahre, aber manches daraus kommt uns unangenehm bekannt vor. Denn natürlich hat Huxley nicht einfach seiner Phantasie freien Lauf gelassen, als er diesen Roman 1932 schrieb. Er hat viel mehr sehr genau beobachtet, wie die Welt um ihn herum funktioniert, wie Menschen sich in ihr bewegen, was sie antreibt und was sie fürchten, wovon sie träumen und was sie begrenzt.

Dazu möchten wir mit dieser Neuauflage des Literaturwettbewerbs weibergeschichten auch alle Freizeitletnerinnen und -literaten im Märkischen Kreis einladen. Begeben Sie sich auf eine Reise in die Gegenwart, Vergangenheit oder Zukunft und erzählen Sie uns Ihre ganz eigene Geschichte über eine schöne neue Welt. Es ist alles erlaubt, was Spaß macht, ob Kurzgeschichte, Gedicht oder Reportage, Briefwechsel oder Essay ... solange der Text nicht länger als vier Seiten wird.



„Der Glaube an eine größere und bessere Zukunft ist einer der mächtigsten Feinde gegenwärtiger Freiheit.“
- Aldous Huxley

Drei verschiedene Reiseziele haben wir für Sie ausgesucht:

Schöne neue Heimat

Wie kaum ein anderes Thema bestimmen Flucht und Migration die aktuellen gesellschaftlichen Debatten. Dabei wird oft vergessen, dass der schmerzliche Verlust der Heimat kein neues Phänomen ist. Und nur selten kommen diejenigen zu Wort, die davon betroffen sind oder waren ... besonders die Frauen haben keine Stimme, die laut genug wäre, im aufgeregten medialen Getöse Gehör zu finden. Wie fühlen sich Menschen, deren Hoffnung auf ein besseres Leben auf die deutsche Wirklichkeit trifft? Erzählen Sie uns eine Geschichte vom Weggehen und Ankommen – Ihre eigene, die Ihrer Mutter, Großmutter oder Freundin.

Schöne neue Gleichheit

Dass Frauen und Männer nicht so recht zusammenpassen, wissen wir eigentlich seit Adam und Eva. Schon im Paradies beginnt die lange Liste fortwährender Meinungsverschiedenheiten, Machtkämpfe und Missverständnisse. Haben wir in dem Ringen um ein gleichberechtigtes Miteinander irgendwie die Orientierung verloren? Sind Geschlechterrollen nichts als ein gesellschaftliches Konstrukt? Wäre die Welt ein besserer Ort, wenn alle Männer Feministen wären? Erzählen Sie uns eine Geschichte darüber, was sich verändern kann, wenn Frauen und Männer die gleiche Sprache sprechen – wäre dann endlich alles gut? Oder wäre es einfach nur langweilig?

Schönes neues Leben

Die Geschwindigkeit, mit der die Welt sich dreht, scheint zugenommen zu haben. Angesichts von Kriegen und Katastrophen, zerstörter Umwelt und überall spürbarer Verunsicherung, begleitet viele von uns ein Gefühl der Ratlosigkeit und Überforderung. Kein Wunder, dass immer mehr Autorinnen und Autoren scheinbare Gewissheiten auf den Prüfstand stellen. Bücher purzeln geradezu auf den Markt, die Titel tragen wie: „Warum die Sache schiefgeht“ (Karen Duve), „Das Beste, was wir tun können, ist nichts“ (Björn Kern), „Du sollst nicht funktionieren“ (Ariadne von Schirach) oder „Arbeit ist nicht unser Leben (Alix Faßmann). Berichte über Selbstversuche des Verzichts und der Neuorientierung. Erzählen auch Sie uns eine Geschichte über den Mut zur Veränderung und darüber, was geschieht, wenn wir der eigenen Idee vom Glück folgen.

